Bubenreuther Kirchen Brücke

Maria Heimsuchung

Lukas Gemeinde

3/26

8. November 2026 – 14. März 2027



Das finden Sie in dieser Ausgabe:

Editorial 3
Kinder und Familie ..... 4 - 9
Jugend ..... 9 - 11, 15
Gottesdienste & Termine in unseren Gemeinden ..... 16 - 23
Glauben 13
Gemeindeleben 11, 12, 14
Erwachsene 30, 31
Kolping ..... 12, 24 - 26
Umwelt 27
Was sich bei uns so tut ..... 28, 29, 32 - 34
Freud und Leid 33
Förderer unserer ‚Brücke' 35
Anschriften und Telefonnummern 36

Eine Bitte an alle Autorinnen und Autoren:

Wenn Sie uns Artikel, Bilder, Fotos etc. für die Brücke schicken, dann **bitten wir Sie:**

Ihre Artikel sollten maximal 500 Wörter enthalten!

Zu Ihrer Orientierung: Das nebenstehende Editorial ‚Wenn es dunkel wird ...' umfasst 622 Wörter.

Bitte, schicken Sie Bilder und zugehörige Texte *getrennt* in unterschiedlichen Dateien. Die Qualität des Bildes ist dann im Druck am besten. Fotos bitte in höchstmöglicher Auflösung – nicht als Whatsapp.
Geben Sie Ihrer Datei einen aussagekräftigen Namen (der NICHT mit „Brücke" beginnt) – Sie erleichtern uns die Arbeit damit sehr.
Noch ein wichtiger Hinweis: Aus Platz- und Lesbarkeitsgründen steht in den Artikeln mitunter die männliche Form für m/w/d.


Beitrag aus der Pfarrei Maria Heimsuchung


Beitrag aus der LukasGemeinde


Beitrag für beide Gemeinden

Die Brücke können Sie auch online lesen ➔

Titelbild: Pixabay
Fotos/Bilder: Jonathan Andre, Birgit Benseler, Fidelius Buchmann, Gabriele Dirsch, Hartmut Döbereiner, Agnes Eger, Fabian Eichler, Matthias Haag, Martin Hillger, KiGa Team St. Marien, Rainer Landmann, Sinje Mühlich, Anne Voltz, Fenja Zenzen.
Titellogo: Gerald Leibl

Impressum

Danke! allen, die mithalfen, diese Brücke zu füllen, zu produzieren und zu verteilen...

Herausgeber:
Pfarrei Maria Heimsuchung, Birkenallee 60,
91088 Bubenreuth
&
Kirchengemeinde St. Lukas, Waldstraße 18,
91088 Bubenreuth
Redaktion:
Ursula Beyerlein, Cornelia Döbereiner,
Beate Herrmann, Martin Hillger, Jens Klinge,
Christiane Krautwurst, Rainer Landmann,
Luisa Schmid, Sigrid Weiler.

E-Mail: ***bruecke.bubenreuth@gmail.com***

Layout: Ursula Beyerlein, Termine
Gesamtlayout: Rainer Landmann
Schrift: Agfa Rotis
Auflage: 2.200 Exemplare
Druckhaus Haspel, Erlangen-Frauenaurach
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit dem Zeichen Blauer Engel

Letzter Tag zur Abgabe eines Beitrags
für die nächste Ausgabe 1/2027
29. Januar 2027

Wenn es dunkel wird ...

Wenn es draußen früher dunkel wird, stellt sich bei mir automatisch das Bedürfnis ein, Lichter anzuschalten. Schöne Beleuchtung im eigenen Zuhause, eine Kerze hier und da, bald auch Lichterketten an den Fenstern – da bin ich ehrlich gesagt immer dafür zu haben, nicht nur in der dunklen Jahreszeit. Aber vielleicht ist das mehr als eine schöne Gewohnheit. Vielleicht steckt darin ein menschliches Bedürfnis: Wir brauchen Licht. Nicht nur, wenn es schon am Nachmittag zu dämmern beginnt. Ein kleines angezündetes Licht – kleine Dinge, und doch verändern sie etwas. Sie machen heller, schaffen Wärme und sagen vor allem: Es ist nicht alles dunkel.

In den kommenden Monaten feiern wir Christen auf unterschiedliche Weise, dass das Dunkel nicht das letzte Wort hat, so sehr es manchmal auch in unserem Leben Realität ist. Denn dunkle Zeiten kennt wohl jeder Mensch: eine Sorge, die nicht loslässt, ein Abschied, der schmerzt, die Frage, wie es weitergeht.

Wenn es draußen dunkel wird, machen wir Lichter an. Wenn es in der Seele dunkel wird, brauchen wir Lichter, die Hoffnung geben. Das können Menschen sein, Momente des Aufatmens, ein Ort, an dem wir willkommen und geborgen sind – und manchmal die Gewissheit, dass einer mitgeht und sein Licht der Hoffnung in unser Leben stellt.

Die kommenden Monate erzählen in unseren christlichen Gemeinden von dieser Hoffnung und vom Licht unseres Gottes.

Im November von der Hoffnung, dass Liebe bleibt, dass Liebe stärker ist als der Tod. Bei allen Erinnerungen an Menschen, die wir verabschieden mussten, dürfen wir darauf vertrauen: Gott hält jedes Menschenleben, vollendet und erlöst es.

Im Advent ziehen die Lichterketten in unsere Häuser ein und das Warten auf Weihnachten beginnt. Vielleicht verbindet sich damit auch ein anderes Warten: darauf, dass eine schwierige Situation sich verändert, ein Streit endet, eine Sorge kleiner oder leichter wird. Und mittendrin die Hoffnung, dass Gott uns entgegenkommt und wir nicht alles aus eigener Kraft schaffen müssen.

Weihnachten erzählt uns Christen von einem Gott, der Mensch wird und unser menschliches Leben teilt – nicht nur in perfekten Umständen, sondern mitten in unserem wirklichen Leben.

Wenn das Jahr sich wendet, mit all seinen Wünschen, Hoffnungen, Sorgen und Bedenken, steht auch an der Schwelle zum neuen Jahr die Zusage Gottes: Ich gehe mit, auch wenn du noch nicht sehen kannst, wie es wird, auch wenn noch manches im Dunkeln liegt.

Und am Ende der Fastenzeit, an der Schwelle zu Kar- und Ostertagen, steht die größte Hoffnung der christlichen Botschaft: Das Dunkel hat nicht das letzte Wort. Ja, nicht einmal der Tod, sondern das Leben. In Jesus Christus hat Gott gezeigt, dass seine Liebe stärker ist als alles, was Leben zerstören kann.

Vielleicht ist das die eine große Botschaft, die diese Monate miteinander verbindet:

Die Dunkelheit ist real. Aber sie hat nicht das letzte Wort.

Das ist keine billige Vertröstung. Christen wissen um Leid, Abschied, Angst und Scheitern. Aber sie glauben: Gott geht durch all das hindurch mit.

Als christliche Gemeinden möchten wir diese Hoffnung in unserem Ort sichtbar und erfahrbar machen – in Gottesdiensten und Begegnungen, in der Begleitung von Menschen, in unserem Engagement und in vielen kleinen Gesten.

Dabei wissen wir: Nicht jeder Mensch glaubt, nicht jeder fühlt sich Kirche verbunden, manche haben ihren ganz eigenen Weg gefunden.

Aber vielleicht können wir uns trotzdem auf etwas Gemeinsames verständigen: Unsere Welt braucht Menschen, die Licht weitergeben und Hoffnung stärken.

Ein offenes Ohr, ein freundliches Wort, eine ausgestreckte Hand, Zeit füreinander, den Mut, Frieden zu suchen, eine Hoffnung, die über dieses Leben hinausweist.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Monate Menschen und Momente, die Ihnen guttun.

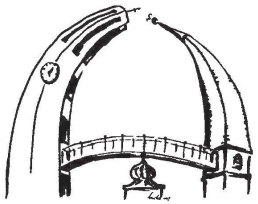
Und immer wieder ein Licht und eine Hoffnung, die Ihnen den Weg zeigt.

Denn als Christin glaube ich:

Das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst (Joh 1,5).

Ihre Gemeindereferentin Beate Herrmann

Gemeinsam auf dem Weg



Die evangelische Lukasgemeinde und die katholische Gemeinde Maria Heimsuchung machen sich gemeinsam auf den Weg: Wir überlegen und planen, wie eine **gemeinsame Nutzung der Gebäude der Lukasgemeinde** künftig aussehen kann.
Dabei geht es um mehr als um Räume und Gebäude. Es geht darum, wie wir als christliche Gemeinden in Bubenreuth präsent bleiben können. Wie wir enger zusammenarbeiten, vorhandene Möglichkeiten gemeinsam nutzen und unsere Kräfte und Ressourcen bündeln können. In den kommenden Monaten möchten wir miteinander ins Gespräch kommen, Ideen entwickeln und gemeinsam nach guten Lösungen suchen.
Der Kirchenvorstand der Lukasgemeinde sowie die Kirchenverwaltung und der Gemeindeausschuss von Maria Heimsuchung sind unter Moderation der evangelischen Wirkstatt und des katholischen Erzbistums Bamberg bereits in die Beratung gestartet. Wir werden Sie regelmäßig auf dem Laufenden halten.

Dieser Weg, den wir ökumenisch beginnen, ist ein Prozess, der Zeit, Offenheit und gegenseitiges Vertrauen braucht. Wir laden Sie, als Mitglieder beider Gemeinden, herzlich ein, diesen Weg aufmerksam, konstruktiv und wohlwollend zu begleiten.
Wir freuen uns darauf, gemeinsam neue Wege zu entdecken und dabei das Verbindende unseres Glaubens in den Mittelpunkt zu stellen.
Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft. (1.Kor 12,13a)

Julia Schwab / Beate Herrmann

Weltvorlesetag bei den Lukaskindern

Das Pferd bringt rote Rüben mit. Die Gans kommt mit frischem Gras und die Ziege hat frische Zweige im Maul. Der Hund hat einen knackigen Knochen mitgebracht und das Eichhörnchen raspelt frische Fichtenzapfen in den Kochtopf. Die Tiere bringen nacheinander ihre Lieblingszutaten in die Küche und in den Kochtopf. Zusammengerührt ergibt sich: Ganz klar, eine Stinkebrühe, die schrecklich schmeckt. Am Ende begeistert sich das Schwein für die Stinkebrühe und für alle gibt es einen leckeren Nachtisch. So lautet die Kurzfassung eines Bilderbuches „Suppe ist fertig" von Susanne Straßer. Unsere Lukaskinder lieben dieses Buch. Es ist eine typische Reihengeschichte, die sich aufbaut. Handlungen, die wiederkehren und Figuren, die zunächst einzeln und dann als Gruppe wieder auftauchen. Am 20. November ist Weltvorlesetag. Bei uns Lukaskindern ist jeder Tag ein Vorlesetag. Wir erleben täglich, wie wertvoll diese frühen Begegnungen mit Büchern für unsere Kinder sind.



Unter dem Fachbegriff „Early Literacy" (frühe Kindheits- und Medienkompetenz) versteht man all die Erfahrungen, die Kinder sammeln, noch bevor sie selbst lesen und schreiben können. Bei den Ein- bis Dreijährigen geht es dabei nicht darum, stillzusitzen und einer langen Geschichte zu folgen. Early Literacy ist ein aktiver, lebendiger Prozess. Es beginnt beim Greifen und Umblättern von dicken

Pappseiten. Es zeigt sich im Wiedererkennen und Benennen von vertrauten Gegenständen. Es lebt vom gemeinsamen Entdecken von Formen und Farben. Bücher sind für unsere Kleinsten ein Tor zur Sprache. Wenn wir gemeinsam ein Bilderbuch anschauen, begleiten wir die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise. Wir benennen, was zu sehen ist, ahmen Tiergeräusche nach und knüpfen Verbindungen zu ihrer eigenen kleinen Erlebniswelt („Schau mal, die Katze hat auch eine blaue Mütze wie du!"). Das erweitert spielerisch den Wortschatz und stärkt das Sprachverständnis. Beim Vorlesen steht immer auch die Beziehung im Vordergrund. Ein Buch anzuschauen ist für ein Krippenkind immer auch eine intensive Beziehungszeit. Es ist primär nicht wichtig, ein Buch von Anfang bis Ende durchzulesen. Wir folgen den Interessen des Kindes und nicht dem starren Text. Wir praktizieren dialogisches Lesen, das bedeutet, dass wir dem Kind einfache Fragen stellen und ins Gespräch kommen. Die Kleinkinder lieben Wiederholungen und Rituale. Die Kinder genießen es, das gleiche Buch auch mehrfach hintereinander anzuschauen. Vertrautheit schenkt Sicherheit und festigt Erlerntes. In diesem Sinne ist auch der Weltvorlesetag am 20. November ein wiederkehrendes Ritual für uns Erwachsene, uns immer wieder neu bewusst zu machen, wie wertvoll Vorlesen für unsere Kinder ist.

Birgit Benseler

Kurzfristig ist bei den Lukaskindern wieder ein Platz frei geworden.

Bei Interesse bitte unter der Telefonnummer 09131/4010140 oder *kita.lukaskinder@elkb.de* melden.

The Night – Kinderfilmprojekt in der Lukasgemeinde

Was passiert eigentlich nachts in der Kirche? Vor allem dann, wenn ein paar Kinder ohne Erlaubnis in der Kirche übernachten? Darum geht es im Kurzfilm ‚The Night', den sechs Kinder aus der Lukasgemeinde selbst gedreht haben. In den Sommerferien hatten wir zusammen mit dem CVJM Erlangen das großartige Kinderfilmprojekt-Team von „parabol" eine Woche lang in der Lukasgemeinde.



Vom ersten Tag an durften die 8- bis 12-Jährigen alle Schritte, die es für eine Filmproduktion braucht, selbst gestalten. Gemeinsam wurde mit sehr kreativen Ideen die Story entwickelt und einzelne Szenen geplant. An den folgenden Tagen wurde dann fleißig gedreht, sowohl als Schauspieler*innen vor der Kamera als auch hinter der Kamera als Regie, Klappe oder beim Ton aufnehmen. Am letzten Tag ging es dann an die ‚Postproduktion' und die Kinder durften Szenen schneiden und passende Filmmusik und Geräusche suchen. Zwischendrin wurden wir von CVJM Erlangen köstlich bekocht und es wurde viel gelacht.

Anne Voltz

Faschingsbacken in der Lukasgemeinde

Verkleidet euch und kommt vorbei zum Faschings-Waffelbacken! Wir zaubern leckere Waffeln mit bunten Streuseln, Sahne und süßen Toppings.

Wann? 05. Februar 2027, 16.00 bis 17.30 Uhr
Wo? Gemeindehaus der Lukasgemeinde, Bergstraße 7, Bubenreuth
Wer? Kids von 6-10 Jahren in ihren coolsten Kostümen

Weitere Infos und Anmeldung bis zum 29. Januar 2027 bei Anne Voltz: *ej.bubenreuth@elkb.de*.
Ich freue mich aufs Backen mit euch!

Anne Voltz

Lukastreff – Der Jugendtreff in der Lukasgemeinde



Freitagabend noch nichts vor? Dann komm zum ‚Lukastreff Spezial' in der Lukasgemeinde! Er findet ca. einmal im Monat meistens freitags von 19 - 21 Uhr statt. Wir planen zusammen ein buntes Programm, wie Pizza backen, Film schauen, Lagerfeuer, ... herzliche Einladung!

- Freitag, 27. November 2026, 19 - 21 Uhr: Lebkuchenhäuschen
- Freitag, 5. Februar 2027, 19 - 21 Uhr: food and games

Außerdem treffen wir uns immer nach dem Konfikurs einmal im Monat von 20 bis 22 Uhr zum Quatschen, Spiele spielen, Kickern, Musik hören, ...
Komm doch einfach mal vorbei, zum Beispiel am:

- Freitag, 19. Februar 2027 - 20 - 22 Uhr
- Freitag, 19. März 2027, 20 - 22 Uhr

Aktuelle Infos dazu findest du auf Instagram unter *ej_bubenreuth* oder auf der Website!

Anne Voltz

Lukastreff – Aktionen für Jugendliche in der Lukasgemeinde

Die Jugendlichen der Lukasgemeinde trafen sich immer nach dem Konfikurs zum Lukastreff, mit Kicker, Werwolf, Musik hören und Quatschen. Beim ‚Lukastreff Spezial' haben wir gemeinsam leckere Focaccia, italienisches Olivenölbrot, gebacken und mit verschiedenen Dips schmecken lassen.
Wer löst das Verbrechen? ‚Lukastreff Spezial' meets EJ und zusammen lösen wir den Fall! Ende Oktober fand ein Krimidinner für Jugendliche ab 13 Jahren in der Lukasgemeinde statt, bei dem fleißig gerätselt wurde. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt, mit leckerer Pizza aus dem Pizzaofen der EJ! Vielen Dank an die Evangelische Jugend Erlangen, dass ihr immer wieder solche tollen Aktionen für Kinder und Jugendliche anbietet!

Anne Voltz

Vater-Kind-Wochenende 2027

Herzliche Einladung an alle interessierten Väter und Kinder zum Vater-Kind-Wochenende der Lukas-Gemeinde im Frühjahr 2027. Wir verbringen eine wunderbare gemeinsame Zeit in der Umweltstation der Lias Grube bei Buttenheim. Wir planen, wie in den vorherigen Jahren auch schon, ein abwechslungsreiches Programm mit Nachtwanderung, Lagerfeuer, spannender Andacht, gemeinsamen Kochen, interessanter Führung durch MitarbeiterInnen der Lias-Grube, ganz viel Spiel und Spaß und vieles mehr. Übernachten werden wir in den Hütten der Lias-Grube.

Wann? Von Freitag, 11. Juni 2027, ca. 17 Uhr bis Sonntag, 13. Juni 2027, ca. 11 Uhr
Wo? Lias-Grube bei Eggolsheim
Wer? Kinder ab Grundschulalter mit ihren Vätern
Kostet? Unkostenbeitrag pro Person ca. 65 - 70 €

Verbindliche Anmeldung, und Fragen an *vaki-bubenreuth@gmx.de*
Anmeldeschluss ist der 15. März 2027.

Martin Hillger

Lebkuchenhäuschen für den Advent



Herzliche Einladung an alle Kinder ab der ersten Klasse zum Lebkuchenhäuschen bauen in der Lukasgemeinde! Wir treffen uns am Freitag vor dem ersten Advent und bauen und dekorieren schöne adventliche Lebkuchenhäuschen. Und wer mag, kann das Häuschen dann am ersten Advent beim Familiengottesdienst präsentieren.

Wann? 27. November, 16.00 bis 17.30 Uhr
Wo? Gemeindehaus der Lukasgemeinde Bubenreuth, Bergstraße 7
Wer? Kinder ab der ersten Klasse
Kosten: 5 € Unkostenbeitrag
Anmeldung bis zum 20. November bei Anne Voltz: *ej.bubenreuth@elkb.de*
Ich freue mich auf euch!

Anne Voltz

Krippenspiel in der Lukasgemeinde

Hast du Lust, dieses Jahr beim Krippenspiel in der Lukaskirche mit dabei zu sein? Mitspielen können alle Kinder ab der 1. Klasse. Wir freuen uns über alle, die mitspielen. Es gibt Rollen mit mehr oder wenig Text. Der Familiengottesdienst mit Krippenspiel ist am Heiligabend um 15.30 Uhr.
Unsere Probentermine (im Gemeindehaus Bubenreuth – Bergstraße 7) sind:

- Freitag, 20. November, 15.00 bis 16.30 Uhr
- Freitag, 27. November, 15.00 bis 16.00 Uhr (!)
- Freitag, 4. Dezember, 15.00 bis 16.30 Uhr
- Freitag, 11. Dezember, 15.00 bis 16.30 Uhr
- Freitag, 18. Dezember, 15.00 bis 16.00 Uhr (!)
- Mittwoch, 23. Dezember, 15.00 bis 16.30 Uhr: Generalprobe

Bist du dabei? Dann melde dich an! Du bekommst die Anmeldung entweder im Gemeindehaus der Lukasgemeinde oder du schreibst eine Mail an Anne Voltz an *ej.bubenreuth@elkb.de*, bis spätestens Mittwoch, 11. November.
Wir freuen uns auf euch!

Anne Voltz und Claudia Elsinger

Stein auf Stein – Lego®-Tag 2026 in der LukasKirche

LEGO-TAG
Lukas Gemeinde Bubenreuth

Eine Geschichte aus der Bibel, hunderte bunte Steine und viele Ideen: Daraus wird an diesem Tag etwas Großes. Dich erwartet wieder eine riesengroße Menge Lego®, viel Spaß beim Bauen, Spielen und Entdecken, leckere Pizza und ein fröhliches Team aus (ehrenamtlichen) Mitarbeitern und Konfirmanden.

Wann? Am Buß- und Bettag, Mittwoch den
18. November 2026, von 9:00 – 14:30 Uhr
Wo? Im Gemeindehaus der LukasKirche
Wer? Schulkinder ab 6 Jahren,
Kosten? 10 € Teilnahmebeitrag (Geschwisterrabatt möglich)
Anmeldung bitte bis Montag, den 2. November, an: annegret.hillger@freenet.de
Noch Fragen? Wende dich gerne an:
Annegret Hillger (per Mail oder unter 0179/5474100)

Annegret Hillger



Bühne frei fürs Musical

Was für ein Erfolg! Fünf Monate intensiver Proben, viele Stunden Text lernen, auf der Bühne stehen, Lieder und Choreografien einstudieren. Aber auch viele Stunden gemeinsames Singen, Lachen und Spaß haben! Das war das Musicalprojekt der Lukasgemeinde und Maria Heimsuchung aus Bubenreuth und der St. Laurentiusgemeinde Möhrendorf. Und die vielen Stunden, die Arbeit und das Herzblut, das alle Beteiligten in dieses Projekt gesteckt haben, haben sich ausgezahlt: An beiden Aufführungsabenden war der Pfarrsaal komplett gefüllt und das Publikum war hellauf begeistert!



Und auch wir, Claudia Elsinger, die Leiterin der Kinder- und Jugendchors der Lukasgemeinde und Anne Voltz, die Jugendreferentin aus der Lukasgemeinde und der St. Laurentiusgemeinde, sind immer noch ganz begeistert und vor allem sehr, sehr stolz darauf, was die 25 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen geleistet haben. Wer sich am Anfang kaum getraut hat, auf der Bühne zu sprechen, stand bei den Aufführungen selbstbewusst und mit lauter Stimme auf der Bühne. Der gemeinsame Gesang erfüllte den gesamten Pfarrsaal. Der Text wurde mit Leben gefüllt. Die Kinder und Jugendlichen zeigten ihr Schauspieltalent und spielten ihre Rollen mit beeindruckender Überzeugungskraft und Witz. Es ist so schön zu sehen, dass das Schauspielern und auf der Bühne stehen, so viel Selbstbewusstsein gibt und die Kinder und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung bestärkt und fördert. Gerade für uns als Pädagoginnen erfüllt es unsere Herzen mit Stolz, zu sehen, wie sehr alle Kinder und Jugendlichen über sich hinausgewachsen sind.
Doch nicht nur das Theater bereicherte alle Beteiligten. Auch – oder gerade – das gemeinsame Singen brachte die ganze Gruppe erst richtig zusammen. Beim Chorsingen spürte man den Zusammenhalt und den Teamgeist der



Gruppe, die gemeinsam ein großartiges Projekt auf die Beine gestellt hat. Ein besonderer Dank gilt hierbei den Erwachsenen, die unermüdlich umgebaut, Einsätze gegeben, souffliert und mitgesungen haben. Danke für alles Mitdenken, Nachfragen und im Hintergrund organisieren. Ohne euch wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen!
Noch ganz erfüllt von diesem tollen Projekt starten Claudia und ich schon in die Planung für weitere Projekte, bleibt gespannt!

Anne Voltz und Claudia Elsinger

Unser Kastanienbaum – ein Schatz in unserem Kindergarten

Seit 1992 steht in unserem Kindergarten-Garten ein ganz besonderer Baum: unser Kastanienbaum. Im Zuge der Generalsanierung wurde er damals gepflanzt und ist über die Jahre zu einem stattlichen und wunderschönen Baum herangewachsen.



Heute gehört er ganz selbstverständlich zu unserem Kindergarten und begleitet viele Generationen von Kindern durch ihre Kindergartenzeit.
Zu jeder Jahreszeit schenkt uns unser Kastanienbaum besondere Erlebnisse. Im Frühling freuen wir uns über seine wunderschönen rosa Blüten. Im Sommer ist er ein wunderbarer Schattenspender und lädt uns dazu ein, unter seinen großen Ästen zu spielen, zu verweilen und die Natur zu beobachten.
Ganz besonders lieben wir jedoch den Herbst. Dann beginnt

für die Kinder die große Kastanienzeit! Mit großer Begeisterung werden die herabgefallenen Kastanien gesammelt – und davon gibt es in unserem Garten viele, viele. Schnell erwacht die Sammelleidenschaft: Wer findet die größte Kastanie? Wo versteckt sich noch eine? Und wie viele haben wir eigentlich schon gesammelt?



Die Kastanien werden bei uns nicht nur gesammelt, sondern zu vielseitigen Lern- und Spielmaterialien. Wir zählen und sortieren sie, legen wunderschöne Mandalas und basteln fantasievolle Kastanienfiguren und Kastanienketten. Dabei entstehen kleine Kunstwerke, bei denen der Fantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt sind.

Auch mit allen Sinnen entdecken wir unseren Kastanienbaum. Besonders spannend ist die stachelige Schale der Kastanie. Die Kinder dürfen sie genau anschauen und vorsichtig fühlen. „Die ist ja ganz rau und stachelig – wie ein kleiner Igel!", stellen sie fest. So wird aus einem einfachen Naturfundstück eine spannende Erfahrung für Augen, Hände und Kopf.

Auch ein Fühlparcours mit den Kastanien lädt zum Entdecken ein. Die Kinder spüren, vergleichen und beschreiben die unterschiedlichen Oberflächen und sammeln dabei ganz nebenbei wichtige Erfahrungen über ihre Umwelt.

Unser Kastanienbaum ist damit viel mehr als nur ein Baum in unserem Garten. Er ist Schattenspender, Frühlingsbote, Herbstschatz und zugleich ein wunderbarer Begleiter für unsere pädagogische Arbeit. An ihm können die Kinder die Veränderungen der Jahreszeiten beobachten, Natur mit allen Sinnen erleben, zählen und sortieren, kreativ werden und gemeinsam spielen.

Und so freuen wir uns gerade jetzt im Herbst ganz besonders über unseren Kastanienbaum und über all die kleinen braunen Schätze, die er uns schenkt. Mit leuchtenden Augen und vollen Händen sammeln die Kinder Kastanie für Kastanie – und machen aus einem ganz gewöhnlichen Herbsttag ein kleines Naturerlebnis.

Barbara Blahut

Konfiteam und Teamerkurs – Dein Einstieg in die Jugendarbeit!

Mit dem neuen Konfikurs startete auch eine große Gruppe an neuen Teamer*innen. Ich bin sehr dankbar, dass wir so ein großes Team an motivierten Jugendlichen haben, die sich ehrenamtlich im Konfiteam und auch im Jugendausschuss einbringen. Dass ihr eure freie Zeit schenkt, um unsere Gemeinde mitzugestalten, ist nicht selbstverständlich, deswegen: DANKE für euren Einsatz, eure Kreativität und eure Motivation!



Ab September startete außerdem ein neuer Teamerkurs für die neuen Teamer*innen aus den Gemeinden in Bubenreuth, Langensendelbach und Möhrendorf. Der Kurs ist für alle Jugendlichen, die als Mitarbeitende in die Jugendarbeit einsteigen wollen. Im Kurs lernen die Jugendlichen u.a. Teamarbeit, Umgang mit schwierigen Situationen und Auftreten und Reden vor Gruppen. Sie reflektieren ihr eigenes Selbstbild, erleben christlichen Glauben und überlegen, wie sie Glauben für andere erlebbar machen können. Zuletzt gibt es noch eine Fortbildung zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt mit einem gemeinsamen Abschluss.

Anne Voltz

Kanutour der Kolping-Jugend und Minis

Bei bestem Sommerwetter hieß es für Kolping-Jugend und Minis am 12. Juli im Wiesenttal: Ab ins Kanu und rauf aufs Wasser! Mit insgesamt 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern starteten wir am Sonntagnachmittag zu einer rund zweistündigen Tour durch das Wiesenttal.



Die Strecke führte uns durch eine schöne Flusslandschaft. Dabei paddelten wir unter anderem an der Burgruine Neideck vorbei. Einige kleinere Stromschnellen sorgten zwischendurch für jede Menge Spaß und natürlich durfte die feindliche Kenterung anderer Boote auch nicht fehlen! Zum gelungenen Abschluss ging es anschließend noch gemeinsam nach Eggolsheim auf den Kropfeld Keller, wo wir den Nachmittag gemütlich ausklingen ließen.

Fidelius Buchmann

Alle guten Dinge sind 3 – oder vielleicht doch 9?
Ministrantenaufnahme 2026

In diesem Jahr durften wir gleich neun neue Ministrant*innen bei uns in der Gruppe aufnehmen. Am 19. Juli wurden die Neun in einem feierlichen Gottesdienst bei uns offiziell begrüßt. Wir freuen uns vor allem, dass dieses Jahr nicht nur Kommunionkinder zu uns gefunden haben, sondern dass wir auch ältere Jugendliche bei uns willkommen heißen dürfen.



Liebe Pia, liebe Merle, liebe Pauline, liebe Claudia, liebe Mathilda, lieber Julian, lieber Gaspard, lieber Anton, lieber Jakob, gemeinsam mit euch freuen wir uns auf tolle Gruppenstunden, viele schöne Ausflüge und den gemeinsamen Dienst am Altar. Schön, dass ihr dabei seid und unsere Gemeinschaft bereichert!

Johanna Schmid im Namen der Ministranten

Minifreizeit 2026 – Eine Reise durch die Zeit

Eine Woche voller Abenteuer, Gemeinschaft und jeder Menge Spaß liegt hinter uns! Vom 3. bis 10. August waren wir Ministranten zur diesjährigen Minifreizeit im Schullandheim Eichelsdorf. Unter dem Motto „Zeitreise" machten wir uns gemeinsam auf eine Reise durch die verschiedensten Zeitepochen. Mit unserem selbstgebauten Zeitreisesofa ging es von der Steinzeit über die Römer, das Mittelalter und den Wilden Westen bis weit hinein in die Zukunft. Und natürlich warteten in jeder Zeit neue Aufgaben und Abenteuer auf uns.



Bei großen Gelände- und Teamspielen wurde gerätselt, gesammelt und gemeinsam um Punkte gekämpft. Beim Fußball, Bubble-Soccer, Flag Football, Capture the Flag und vielen weiteren Spielen konnten wir uns ordentlich austoben. Kreative Aktionen, Experimente, ein Krimidinner und ein gemeinsamer Schwimmbadbesuch sorgten ebenfalls dafür, dass uns garantiert nicht langweilig wurde.
Ein Höhepunkt war wie jedes Jahr unser Bunter Abend. Nach einem festlichen Abendessen hieß es „Schlag den Leiter". Und tatsächlich konnten sich dieses Mal die Kinder knapp durchsetzen. Anschließend wurde natürlich noch gemeinsam gefeiert und getanzt.
Neben all der Action gab es aber auch Zeit für ruhigere und besinnliche Momente. Unsere Morgen- und Abendimpulse begleiteten uns durch die Woche. Bei unserem gemeinsamen Gottesdienst und dem traditionellen Rückenstärken konnten wir innehalten, Danke sagen und einander schöne Worte und Erinnerungen mit auf den Weg geben.
Viel zu schnell war unsere Zeitreise schließlich vorbei. Nach einer Woche voller Lachen, Spielen, Gesprächen und vieler gemeinsamer Erlebnisse landeten wir wieder sicher in der Gegenwart.
Zurück in Bubenreuth waren wir uns aber sicher: Diese Zeitreise werden wir so schnell nicht vergessen!

Franzi (im Namen der Bubenreuther Minis)

Mini-Fußballturnier 2026

Ende September fand auch in diesem Jahr das Mini-Fußballturnier des BDKJ-Erlangen statt, bei dem wieder viele Minis aus den Pfarreien in über 10 Mannschaften des Dekanats gegeneinander antraten. Unsere Junioren gingen als Titelverteidiger ins Turnier und konnten sich ungeschlagen erneut den Sieg sichern.
Auch die Senioren überzeugten und entschieden das Turnier mit nur drei Gegentoren für sich. Damit gelang unseren Minis ein starker Doppelsieg.
Besonders erfreulich: Beide Mannschaften gewannen zum dritten Mal in Folge und durften sich dadurch jeweils den



Wanderpokal sichern. Unterstützt wurden die Spieler von insgesamt 32 Minis, die ihre Teams lautstark anfeuerten. Nach diesem erfolgreichen Turnier richtet sich der Blick nun auf den Bayern-Cup und natürlich auf die Titelverteidigung im kommenden Jahr.

Clara (im Namen der Bubenreuther Minis)

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt in der Lukasgemeinde

Die Lukasgemeinde hat ein umfassendes Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt fertiggestellt. Ziel ist es, Menschen in allen Bereichen des Gemeindelebens – von der Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu den Seniorenkreisen – wirksam vor Grenzverletzungen und Übergriffen zu schützen.
Wer einmal sexualisierte Gewalt erlebt hat, trägt oft ein Leben lang an den Folgen. Deshalb ist es unsere Pflicht als Kirchengemeinde, hinzuschauen, zu schützen und vorzubeugen. Mit dem nun vorliegenden Schutzkonzept erfüllt die Kirchengemeinde nicht nur die Vorgaben der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, sondern setzt vor allem ein Zeichen für Aufmerksamkeit, Verantwortung und gelebte Fürsorge überall dort, wo Menschen sich in der Lukasgemeinde begegnen.
Die Erarbeitung des Konzepts begann mit einer Risiko- und Potentialanalyse. Dabei wurden gemeinsam mit Mitarbeitenden und Gemeindegliedern konkrete Gefährdungssituationen identifiziert: Wo besteht ein erhöhtes Risiko für Übergriffe? Welche Schutzmaßnahmen sind nötig und praktikabel?

Ein wichtiger Bestandteil des Prozesses war die Beteiligung von zahlreichen Menschen aus der Gemeinde; sie haben sich mit ihren Perspektiven und Erfahrungen eingebracht – sei es durch ausgefüllte Fragebögen, persönliche Gespräche oder die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Schutzkonzept. Für diese Offenheit und die Beteiligung sind wir sehr dankbar.
Das nun vorliegende Schutzkonzept umfasst neben klaren Verhaltensregeln auch verbindliche Standards für Schulungen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende sowie ein strukturiertes Verfahren für den Umgang mit Verdachtsfällen. Es ist kein einmaliger Abschluss, sondern ein wachsendes Instrument, das regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.
Ein Team um Pfarrerin Julia Schwab mit Kirchenvorsteher*innen und Gemeindegliedern wird sich nun an die konkrete Umsetzung in unseren Gemeindegruppen machen.
Wir wollen, dass unsere Kirchengemeinde ein sicherer Ort für alle ist – ein Ort, an dem Achtsamkeit, Respekt und gegenseitige Verantwortung zum gelebten Alltag gehören. Das Schutzkonzept kann auf Wunsch im Pfarramt eingesehen werden.

Auch auf der Homepage der Gemeinde sind alle relevanten Informationen zusammengefasst, hier der dazugehörige QR-Code:

Julia Schwab, Roland Zerpies, Christiane Krautwurst

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

42. Fußwallfahrt nach Gößweinstein

Sind 42 Jahre schon eine Tradition? Nun die Kolpingsfamilie organisiert diese Aktion jedenfalls in all den Jahren und wenn sich mitten in der Nacht die Wallfahrer in der Pfarrkirche versammeln, müde und gespannt, was sie erwartet, ist dies Jahr für Jahr eine Freude, wenn sich etliche aufraffen konnten und zum Abenteuer bereitstehen. Und ja, es ist schon ein kleines Abenteuer. Mitten in der Nacht, genau um 0.30 Uhr ist Treffpunkt und dann geht's über den Friedhof hinaus in die Dunkelheit. In diesem Jahr durften wir uns wieder über einen gut bestückten Sternenhimmel freuen, dass der Sternenerklärer heuer nicht dabei war, war ein kleiner Wermutstropfen.



Wir nehmen unsere Sorgen und Alltäglichkeiten mit auf den Weg. Die Gebetspausen sind auch für den Körper gut und die Gespräche unterwegs sind oft Balsam für die Seele. In diesem Jahr begleitet uns fröhliches Lachen von ca. 20 jungen Leuten. Fidelius Buchman hat die Ministranten begeistern können und wir alle hoffen, dass sie, wenn sie ihre Blasen und den Muskelkater auskuriert haben, nächstes Jahr wieder dabei sind.

Agnes Eger

Wenn Gott uns ganz nahe kommt



In meiner Kindheit war für mich Weihnachten das Fest, an dem die Familie zusammenkam. Ein sehr schönes Fest, an dem es die langersehnte Bescherung gab, auf die ich viele Tage hinfieberte. Es hat lange gebraucht, bis sich mir ein tieferer Sinn von Weihnachten erschlossen hat.

Es dauerte einige Weihnachtsfeste und Erklärungen, bis ich die Bräuche und ihre Symbolik verstand. So ist der Adventskranz, gebunden aus geschnittenen Zweigen, Symbol für viele Brüche und Unzulänglichkeiten in meinem Leben. Durch Gottes Gegenwart und mit der Gewissheit, dass er es gut mit uns meint, kann wieder ein rundes Ganzes entstehen.

Genauso ist es mit dem Christbaum. Das immergrüne Holz steht für ewiges Leben und die Hoffnung. Kerzen und Schmuck bringen Licht und Glanz in die dunkle Jahreszeit. Überhaupt sind Kerzen in der Advents- und Weihnachtszeit ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht, dass es auch nach Dunkelheiten in meinem Leben wieder heller wird.

Aber das Jesuskind in der Krippe und der damit verbundene Satz: „Gott ist Mensch geworden" war für mich lange ein unbegreifliches Geheimnis. Dann las ich folgende Zeilen aus dem Reisebericht eines Franziskanerprovinzials[1]. Auf einem Besuch in Brasilien lernte er das Elend in den Armutsvierteln kennen. Als er vom obersten Stockwerk eines Hochhauses über die Stadt blickte, fiel ihm auf, dass die Armut nicht mehr zu sehen war, sondern nur die schöne Landschaft der Umgebung und das weite Meer am Horizont. Und plötzlich kam ihm der Gedanke: „Wer die Armut wahrhaben will, muss auf dem Boden bleiben, unten. Er muss von oben herabsteigen. Armut nimmst du nur wahr, wenn du unten bist, in Augenhöhe mit den Menschen, den Schwestern und Brüdern."

Mit diesen Worten beschreibt der Franziskanerprovinzial die Bewegung Gottes herab zu den Menschen. Gott der Allerhöchste wird zum Allernächsten. Der Schöpfer des Alls kommt in unsere Zeit und unsere Niedrigkeiten durch den Menschensohn.

Was bedeutet dies für mich konkret?
In Jesus nimmt Gott wirklich unsere menschlichen Züge an, ein menschliches Antlitz, menschliche Augen, die Erbarmen ausstrahlen, eine menschliche Stimme, die tröstet und Vergebung zuspricht, menschliche Hände, die segnen und heilen, menschliche Ohren, die den Hilfeschrei hören und menschliche Füße, die nicht zögern auf Notleidende zuzugehen.

Gott wird Mensch - einer von uns. Gott wird Mensch, damit auch wir menschlicher werden.

Oder wie es eine Freundin beschrieb:
„Gott ist Mensch geworden, um mir ganz nahe zu sein, nicht fern oder herrlich oder unerreichbar, sondern er ist uns so nah und mit uns verbunden wie ein neugeborenes Kind. Kein Herr, schon gar kein Herrscher. So bin ich auch keine Sklavin. Wenn ich „Vater" sage macht mich das zu seinem ‚Kind'."

Wenn ich das Jesuskind in der Krippe anschaue, verstehe ich nun den tieferen Sinn, ob in der Christmette, am Weihnachtsgottesdienst oder zu Hause.
Und doch ist und bleibt es irgendwie ein Geheimnis.

Ursula Beyerlein



1 Exerzitien mit P. Pius: *https://share.google/XvEkSrYVYaeYa4plu*

Erntedank und Gemeindefest der Lukasgemeinde

Seit vielen Jahren ist es eine feste Tradition, dass die Lukasgemeinde zeitgleich mit dem Erntedankfest ihr Gemeindefest feiert. Den Auftakt gab ein bunt gestalteter Familiengottesdienst am Sonntag, 4. Oktober. Der Altar war wunderschön mit Früchten, verschiedenen Getreidesorten und Gemüsearten von Frau Paulus dekoriert worden. Auch eine Geige durfte nicht fehlen, als Symbol des Dankes dafür, dass wir Menschen mit unseren Händen und unserem Geist Neues erschaffen und so unser tägliches Brot verdienen können. Da aber nicht alle Leute im Berufsleben stehen, war damit jegliche Art von Arbeit, Fürsorge und friedvollem Dasein gemeint. Es wurde daran erinnert, dass die Gemeinde nur dann bestehen kann, wenn alle ihre Aufgaben wahrnehmen, damit das große Ganze zusammenspielt. Wie auch ein Leib nur funktioniert, wenn alle seine Glieder funktionieren (1. Korinther 12,12). Das sollte dann auch bildlich am Altar dargestellt werden. Das Gottesdienstteam hatte hierfür eine tolle Idee: Vier ausgeschnittene Papierfiguren, die sich an den Händen hielten, sollten diese Aufgabe übernehmen. Doch halt – diese Gestalten sahen ja noch viel zu blass aus! Also erhoben sich kleine und große Leute von den Bänken, um mit Stempelfarbe und dem eigenen Daumen etwas Farbe ins Spiel zu bringen. Derart geschmückt sah die Sache schon viel besser aus! Natürlich wurde auch zu mitreißenden Orgel- und Posaunenchorklängen viel gesungen und nach dem Ende des Gottesdienstes trafen sich alle auf dem Kirchenvorplatz, um gemeinsam mit allen Körpern den Umriss einer Kirche zu formen. Wie gut hier zusammengeholfen wurde, können Sie selbst auf dem Foto sehen. Jetzt war es bereits Mittag geworden,



und das gemeinsam zusammengetragene Essen wurde mit Genuss verspeist – es gab Kartoffeln mit vielen verschiedenen Dips, die sich alle gut schmecken ließen. Kaffee, Kuchen und Trauben zum Nachtisch durften ebenfalls nicht fehlen. An den Tischen entwickelten sich interessante Gespräche. Viel diskutiert wurde eine zeitgleich im katholischen und evangelischen Erntedankgottesdienst von Gemeindereferentin Beate Herrmann und Pfarrerin Julia Schwab vorgetragene Erklärung, dass die Zusammenarbeit von Maria Heimsuchung und der Lukasgemeinde in naher Zukunft stark vertieft werden soll. Das Wetter ließ mittlerweile auch den Aufenthalt im Freien zu, auf dem dafür abgeteilten Parkplatz wurde fröhlich gespielt und beim Wikingerschach galt es, viele Treffer zu erzielen. Im Jugendraum wurde mit Anne Voltz fleißig gebastelt und gemalt, so dass einige liebevoll gestaltete Kunstwerke mit nach Hause genommen wurden.

Zum Ende des Festes blieb die Aufgabe des Aufräumens nicht an wenigen Personen hängen. Viele Hände packten mit an, das restliche Essen wurde geteilt und um viele schöne Eindrücke reicher machte man sich auf den Heimweg. Vom Erntedankfest zeugte noch der Altar, bis die Lebensmittel tags darauf der Tafel in Erlangen zugutekamen.

Sigrid Weiler



Pfadfinder im Zeltlager



Wie mittlerweile jede zweite Pfingstferienwoche hieß es auch dieses Jahr wieder für 70 Kinder, Leitende und Helfende der Bubenreuther Pfadfinder: Rucksack packen und rein ins Abenteuer! Die Fahrt ging für uns auf einen Zeltplatz mitten im Bayerischen Wald; umgeben von viel Natur, zwei Bächen und sogar einem nahegelegenen Tier-Freigelände. Passend zur Kulisse stand das Lager unter dem Motto „Werwölfe im Bayerischen Wald". Die Teilnehmenden konnten die Story interaktiv mitgestalten und mussten gemeinsam herausfinden, welcher Charakter heimlich nachts zum Werwolf wurde und Unruhe im Dorf stiftete. Dafür ging es unter anderem zum Wildtiergehege. Hier konnten in einem Geländespiel Aufgaben gelöst werden, und nebenbei die Wölfe, Braunbären oder Wildschweine beobachtet werden. An einem weiteren Tag ging es in einem Action-Fangspiel auf Großwildjagd, um die Kugel des Sehers zu sammeln. Für die Hexe ging es sogar nachts auf Suche, um alle Zutaten für ihre geheimnisvollen Tränke sammeln zu können.

Kreativ und handwerklich wurde es am Workshop Tag! An verschiedenen Stationen konnten unter anderem Raketen gebastelt, Natur-Murmelbahnen gebaut oder Freundschaftsarmbänder geknüpft werden. Und auch wenn uns der Regen an vielen Tagen oft einen Strich durch die Rechnung machen wollte, ließen wir uns die Laune nie verderben! Zum Glück wissen Pfadfinder, wie man Feuer macht, und so wurden nasse Kleidung und Schlafsachen dort schnell wieder getrocknet.

Abseits von Programm und Ausflügen hatte auch der Zeltplatz selbst einiges zu bieten. In der freien Zeit wurde ausgiebig Fußball gespielt, im Wald wurden Unterschlüpfe gebaut, es wurden verschiedenste Kartenspiele getestet oder auch selbstgebaute Boote im Bach fahren gelassen. Wer ganz mutig war, ist auch mal für eine Abkühlung in den Bach gesprungen!

Für die passende Stärkung jeden Tag sorgte unser großartiges Küchenteam, das uns die gesamte Woche mit sehr leckerem Essen bekochte!

Ein besonderer Dank gilt der Kolpingsfamilie Bubenreuth; durch ihren Zuschuss konnten wir uns zwei Solarpaneele und eine Powerstation kaufen, wodurch wir die Möglichkeiten haben, noch autarker zu arbeiten.

Die Abende haben wir immer am Lagerfeuer ausklingen lassen, mit Gitarre spielen, Lieder singen und Stockbrot backen. In solchen Momenten merkt man immer wieder, was doch das Schönste am Pfadfindersein ist: die Gemeinschaft! Egal ob alt, jung, schon ewig Mitglied oder erst ganz neu dabei: Hier hält jeder zusammen, packt zusammen an und hat zusammen eine Menge Spaß! Die Woche ging viel zu schnell vorbei, aber die vielen neuen Erinnerungen bleiben ja zum Glück für immer bestehen:)

Fenja Zenzen (im Namen der DPSG Stamm Bubenreuth)

Hinweise zur Gottesdienstordnung



Zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Informationen zur Verfügung. Änderungen am Gottesdienstplan sind teilweise auch kurzfristig notwendig. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf: *www.bubenreuth-evangelisch.de*, oder Sie rufen unser Veranstaltungstelefon an unter: **09131-9955199**.



Zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Informationen zur Verfügung (Ort oder Zeiten mit „?" konnten nicht geklärt werden).

Wir verweisen auf die **aktuelle Gottesdienstordnung**, die in gedruckter Form in der Pfarrkirche ausliegt oder im Internet verfügbar ist unter: *www.kath-pfarrei-bubenreuth.de*

Weitere Hinweise finden sich unter: *ssb-erlangen-nordwest.de* oder *www.st-elisabeth-moehrendorf.de*

Gottesdienstordnung

		Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres			**32. Sonntag im Jahreskreis**
So.	08.11.	18.00 Abendgottesdienst	11.00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf
Fr.	13.11.		19.00 Andacht zur Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie, 70 Jahre Kolping, in der Pfarrkirche
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres			**33. Sonntag im Jahreskreis**
So.	15.11.	10.30 Gottesdienst 10.30 Kindergottesdienst	11.00 Eucharistiefeier zum Volkstrauertag in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf
Buß- und Bettag			
Mi.	18.11.	18.30 Abendgottesdienst, mit Beichte und Abendmahl, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	

	Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
	Ewigkeitssonntag	**Christkönigsonntag**
Sa. 21.11.		18.00 Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern der Gemeinden Maria Heimsuchung, St. Albertus Magnus, St. Heinrich, St. Xystus und Zu den Heiligen Aposteln; Bandgottesdienst, **in St. Heinrich**
So. 22.11.	10.30 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres, kammermusikalisch ausgestaltet, 10.30 Kindergottesdienst	11.00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf
	1. Adventssonntag	**1. Adventssonntag**
So. 29.11.	10.30 Gottesdienst für alle Generationen zum 1. Advent	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, parallel Kinderkirche 11.00 Gottesdienst zum Auftakt der Adventszeit in Möhrendorf, parallel Kinderkirche
Do. 03.12.	19.00 *Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Lukaskirche*	
	2. Adventssonntag	**2. Adventssonntag**
So. 06.12.	10.30 Gottesdienst 10.30 Kindergottesdienst	11.00 Wort-Gottes-Feier, besonders gestaltet, in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, parallel Kinderkirche
	3. Adventssonntag	**3. Adventssonntag (Gaudete)**
So. 13.12.	10.30 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst für Klein und Groß, anschließend gemeinsames Mittagessen	09.30 Eucharistiefeier, gestaltet als Familiengottesdienst - Weggottesdienst für die Kommunionkinder der Gemeinden Maria Heimsuchung, St. Albertus Magnus, St. Heinrich, St. Xystus und Zu den Heiligen Aposteln, **in HI. Apostel ER** 11.00 Eucharistiefeier, besonders gestaltet, in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, parallel Kinderkirche

	Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
	4. Adventssonntag	**4. Adventssonntag**
So. 20.12.	18.00 Abendgottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Wort-Gottes-Feier, besonders gestaltet in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf parallel Kinderkirche

	Heiligabend – Christnacht	**Heiliger Abend**
Do. 24.12.	15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel	15.00 Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche
	17.00 Christvesper, mit dem Posaunenchor in der Lukaskirche	17.00 Weihnachtsfeier am Eichenplatz
	22.00 Christmette	21.00 Christmette in der Pfarrkirche, anschließend Turmbläser und Glühweinausschank der Pfadfinder ? Christmette in Möhrendorf, St. Elisabeth

	1. Weihnachtsfeiertag	**1. Weihnachtsfeiertag** **(Hochfest der Geburt des Herrn)**
Fr. 25.12.	10.00 Gottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, gemeinsam mit Möhrendorf

	2. Weihnachtsfeiertag	**2. Weihnachtsfeiertag – Hl. Stefanus**
Sa. 26.12.	17.00 Waldweihnacht - Wir machen uns gemeinsam auf den Weg in den Wald (Treffpunkt Lukaskirche)	11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf, gemeinsam mit Bubenreuth KEIN Gottesdienst in Bubenreuth

	1. Sonntag nach Weihnachten	**Fest der Heiligen Familie**
So. 27.12.	17.00 Weihnachtssingen, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

	Altjahresabend	**Silvester**
Do. 31.12.	18.00 Silvestergottesdienst am Altjahresabend	17.00 Jahresschlussandacht in Möhrendorf, gemeinsam mit Bubenreuth

		Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
		Neujahrstag 2027	**Neujahr 2027** **(Hochfest der Gottesmutter Maria)**
Fr.	01.01.	11.00 Neujahrsgottesdienst mit persönlicher Segnung	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, gemeinsam mit Möhrendorf

		2. Sonntag nach dem Christfest	**2. Sonntag nach Weihnachten**
So.	03.01.	09.00 Gottesdienst	11.00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

		Epiphanias	**Erscheinung des Herrn (Sternsinger)**
Mi.	06.01.		? Gottesdienst in Bubenreuth ?

Do.	07.01.	19.00	*Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Lukaskirche*

		1. Sonntag nach Epiphanias	**Taufe des Herrn**
So.	10.01.	18.00 Abendgottesdienst	09.30 Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

		2. Sonntag nach Epiphanias	**2. Sonntag im Jahreskreis (Familiensonntag)**
So.	17.01.	10.30 Gottesdienst 10.30 Kindergottesdienst	11.00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

		3. Sonntag nach Epiphanias	**3. Sonntag im Jahreskreis**
So.	24.01.	09.00 Gottesdienst 09.00 Kindergottesdienst	09.15 Wort-Gottes-Feier mit den Kommunionkindern der Gemeinden Maria Heimsuchung, St. Albertus Magnus, St. Heinrich, St. Xystus und Zu den Heiligen Aposteln, **in St. Albertus Magnus** 11.00 Eucharistiefeier, parallel Kinderkirche, in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

		Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
		Letzter Sonntag nach Epiphanias	**4. Sonntag im Jahreskreis**
So.	31.01.	09.00 Gottesdienst mit Abendmahl 09.00 Kindergottesdienst	10.00 Gemeinsame Eucharistiefeier in St. Xystus, für alle Gemeinden im Erlanger Westen KEIN Gottesdienst in Bubenreuth KEIN Gottesdienst in Möhrendorf

Do.	04.02.	19.00	*Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Lukaskirche*

		Estomihi	**5. Sonntag im Jahreskreis**
So.	07.02.	10.30 Gottesdienst	11.00 Eucharistiefeier zu Lichtmess mit Kerzensegnung und Blasiussegen in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

			Aschermittwoch
Mi.	10.02.		? Gottesdienst in Möhrendorf, gemeinsam mit Bubenreuth, mit Auflegung des Aschekreuzes

		Invocavit	**1. Fastensonntag**
So.	14.02.	10.30 Gottesdienst	11.00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

		Reminiszere	**2. Fastensonntag**
So.	21.02.	18.00 Abendgottesdienst, St. Laurentius-kirche, Möhrendorf	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, anschließend Fastenessen im Pfarrsaal 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf 11.00 Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern der Gemeinden Maria Heimsuchung, St. Albertus Magnus, St. Heinrich, St. Xystus und Zu den Heiligen Aposteln, **in St. Xystus**

	Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
	Okuli	**3. Fastensonntag**
So. 28.02.	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche, parallel Kinderkirche
	10.30 Kindergottesdienst	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

Do. 04.03.	19.00	*Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Lukaskirche*

	Laetare	**4. Fastensonntag**
So. 07.03.	18.00 Jugendgottesdienst	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
		11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

	Judika	**5. Fastensonntag**
So. 14.03.	10.30 Gottesdienst	11.00 Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern der Gemeinden Maria Heimsuchung, St. Albertus Magnus, St. Heinrich, St. Xystus und Zu den Heiligen Aposteln in der Pfarrkirche
	11.45 Gottesdienst für Klein und Groß mit anschließendem Mittagessen	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

Sonntagabendkirche – ein Gottesdienst zwischen Tag und Nacht

Die Laurentiusgemeinde Möhrendorf und die Lukasgemeinde Bubenreuth laden einmal im Monat zu einem gemeinsamen Abendgottesdienst ein.
Sonntag, 8. November, 18.00 Uhr, Lukaskirche
Sonntag, 20. Dezember, 18.00 Uhr, St. Laurentiuskirche
Sonntag, 10. Januar, 18.00 Uhr, Lukaskirche
Sonntag, 21. Februar, 18.00 Uhr, St. Laurentiuskirche

Neue Öffnungszeiten!

Bitte beachten Sie die neuen Bürozeiten des Gemeindebüros der Lukasgemeinde:
Dienstag und Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr
Nachmittags nach Vereinbarung

Vorankündigung

Das traditionsreiche Adventskonzert findet statt am:

Sonntag, 6. Dezember 2026, 17.00 Uhr

Katholische Pfarrkirche Maria Heimsuchung Bubenreuth, Birkenallee 60

MUSIKVEREIN BUBENREUTH

Ökumenische Adventsfenster 2026

„Alle Lichter, die wir anzünden, zeugen von dem Licht, das da erschienen ist in der Dunkelheit."
(Friedrich von Bodelschwingh)



Im Dezember ist es in der Arbeit, in der Schule und in den Innenstädten hektisch.
Ein heilsamer Gegen–Impuls ist es, in der Adventszeit Inseln für Ruhe, Besinnung und Gemeinschaft zu gestalten. Dazu laden die Adventsfenster ein, die SIE vor Ihrer Wohnung, im Vorgarten oder in der Garageneinfahrt gestalten: 15 – 30 Minuten am frühen Abend, vorzugsweise um 18.00 Uhr mit Liedern, Geschichten, Rätseln, Gedanken, Stille und Aktionen.
Organisiert werden die Termine wieder über den Online-Kalender *https://teamup.com/ks164be64d0835fc81* oder mit QR-Code:

Bitte überlegen Sie, ob Sie zu einem Adventsfenster einladen wollen und tragen Sie ‚Ihren' Termin in den Kalender ein.
Wir freuen uns auf eine lebendige Adventszeit.

Beate Hermann	für die Katholische Gemeinde Maria Heimsuchung
Antje Tiemann	für die Evangelische Lukasgemeinde
Matthias Haag	für Organisation und Fragen (*Matthias.Haag@elkb.de*)



Weihnachten in der Lukaskirche

Rund um die Lukaskirche wird es auch in diesem Jahr viele Möglichkeiten geben, Weihnachten festlich, fröhlich und besinnlich zu begehen:



Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember

15.30 Uhr Familiengottesdienst

Ein fröhlicher Gottesdienst für Familien mit Kindern – mit vielen Weihnachtsliedern, mit der Weihnachtsgeschichte als Krippenspiel, den ersten Lichtern am Christbaum und der Vorfreude auf die Bescherung danach.

17 Uhr Christvesper

Der ‚klassische' Weihnachtsgottesdienst in der festlich geschmückten Kirche für alle, die das Weihnachtsevangelium hören und einen Moment über die Weihnachtsgeschichte nachdenken wollen. Und am Ende kann man mit dem Posaunenchor „O du fröhliche" schmettern!

22 Uhr Christmette

Der besinnliche Weihnachtsabendabschluss. Stille Nacht, Heilige Nacht.

1. Weihnachtsfeiertag, Freitag, 25. Dezember

10.00 Uhr Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag in St. Laurentius in Möhrendorf.

Herzliche Einladung nach Möhrendorf an alle, die sich nach dem Festmahl des Heiligen Abend etwas bewegen wollen. Der Fahrradweg wird - wenn wir die letzten Jahre als Richtschnur nehmen - eis- und schneefrei sein. Ansonsten kann natürlich auch das Auto ausgefahren werden.

2. Weihnachtsfeiertag, Samstag, 26. Dezember

Wir gehen in den Wald und feiern gemeinsam um 17 Uhr Waldweihnacht, genießen die Ruhe der Natur, singen, beten, hören die Weihnachtsgeschichte noch einmal anders und vielleicht schneit es auch ein wenig. Wir treffen uns um 17 Uhr an der Lukaskirche. Eingeladen sind Menschen aller Generationen mit festem Schuhwerk, wetterfester Kleidung und der Lust darauf, etwa eine Stunde spazieren zu gehen.

Julia Schwab

Friedenslicht 2026

Unter dem Motto „Gemeinsam Frieden wachsen lassen" setzt die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem" auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit.

Das Friedenslicht wird von Mensch zu Mensch weitergegeben. Jeder trägt die Verantwortung, dass seine Flamme nicht erlischt. Es erinnert uns daran, ein Licht für andere zu sein, Hoffnung weiterzutragen und Frieden dort wachsen zu lassen, wo Menschen zusammentreffen und zusammenleben.

Am Samstag vor dem dritten Advent findet die Aussendungsfeier des Friedenslichts in Wien statt. Von dort aus wird es von einer Delegation in die Lorenzkirche nach Nürnberg gebracht, von uns Bubenreuther Pfadfindern am dritten Advent in die Gemeinde geholt und am Ende der Christmette an die Gemeinde verteilt.

In diesem Sinne laden wir sie ein, sich die Flamme des Friedenslichts zu sich nach Hause zu holen und weiterzutragen.

Antonia Schorr

Kolping lädt ein

Die Kolpingsfamilie Bubenreuth lädt alle Kolpinger und „Nicht"-Kolpinger herzlich zu den Veranstaltungen ein

13.11.2026, 19.00 Uhr, Pfarrkirche:
Andacht zur Jahreshauptversammlung Kolping

13.11.2026, 20.00 Uhr, Pfarrsaal:
Jahreshauptversammlung Kolping

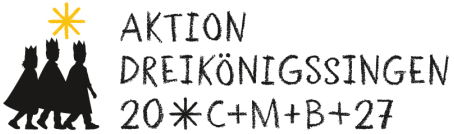
21.11.2026 ab 13 Uhr Kulturhof H7:
Adventsmarkt Grillen
Die ehrenamtlichen Helfer grillen und brutzeln für Euch wieder am Bubenreuther Adventsmarkt. Der Reinerlös wird von Kolping für ein karitatives Projekt in unserer Region gespendet.

6.12.2026, 12.00 Uhr, Pfarrsaal:
Ausgabe Sternsingergewänder

12.12.2026, 19 Uhr, Pfarrsaal: A ruhige Stund' im Advent – das Adventsfenster der Kolpingsfamilie
Advent ist mehr als „Vorweihnachtszeit" mit Hektik und Kommerz. Wir wollen Euch wie jedes Jahr zu adventlichen Geschichten und Liedern, einem begeisterten Kinderchor und vielem Vertrauten einladen. Eine wunderbare Stunde zum Innehalten in der Vorweihnachtszeit erwartet Euch.
Der Reinerlös - einschließlich der Spenden an Charlys süßem Wagen, wird von Kolping für ein karitatives Projekt in unserer Region gespendet.

9.1.2027, 15.00 Uhr, Pfarrsaal: Sternsinger Probe
Die Aktion Dreikönigssingen 2027 „Gutes Essen – starke Kinder" bringt uns das Thema Ernährung näher und zeigt am Beispielland Guatemala, wie wichtig das Kinderrecht auf gutes und ausgewogenes Essen ist. In dem lateinamerikanischen Land ist jedes zweite Kind chronisch unterernährt. Weltweit setzen sich Sternsinger-Partner dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können. Zum Beispiel in der Diözese Verapaz im Norden Guatemalas kümmert sich die Caritas-Sozialpastoral um die Ernährung von Müttern und Kindern. In zehn Gemeinden vermitteln Teams den Müttern, wie sie ihre Kinder ausgewogen ernähren und gesunde Lebensmittel zubereiten können. In Workshops lernen Eltern, wie sie in der Landwirtschaft auf klimatische Veränderungen reagieren können. Die Sternsinger-Partnerorganisation stellt den Familien Saatgut zur Verfügung und hilft beim Aufbau von Gemeinschaftsfarmen ... und dabei könnt IHR mithelfen.

Und ALLE Kids, die Lust und Zeit haben, sind eingeladen, ... und Du musst nicht unbedingt katholisch sein, um mitzumachen!



10.1.2027, 9.30 Uhr, Pfarrkirche:
Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Wir bitten die Familien, die auf jeden Fall von den Sternsingern besucht werden möchten, sich mit den ausliegenden Formularen anzumelden.

21.02.2027, 12.00 Uhr, Pfarrsaal:
Gemeinsam Essen und Gutes tun
Bei einem einfachen, aber sehr leckeren Mittagessen ein Stück „Fastenzeit" zu leben, dazu wollen wir auch in diesem Jahr wieder einladen.
Der Reinerlös wird von Kolping für ein karitatives Projekt in unserer Region gespendet.
Zur besseren Planung bitten wir um telefonische Voranmeldung bis spätestens 14.02.2027 bei Familie Landmann, Tel. 09131 / 23925 oder per Mail an *r.e.landmann@kabelmail.de*.

Theatertermine 2027

Textbücher und Theaterskripte werden schon intensiv gelesen und über die Umsetzung auf den Bühnenbrettern wird heiß diskutiert, die endgültige Entscheidung ist jedoch noch nicht getroffen. Aber eines ist sicher, ihr dürft euch wieder auf ein unterhaltsames und humorvolles Theaterstück freuen, aufgeführt von der Kolpingsfamilie unter der Regie von Gitti Hößl. Also blockt schon mal den passenden Termin in eurem Kalender!

Die Vorstellungen finden statt am:

06.03.2027: 14.30 und 19.30 Uhr

07.03., 12.03., 13.03.2027 – jeweils 19.30 Uhr

Dominika Buchmann



Bratwurstgrillen und ein guter Zweck

Bratwurstgrillen - das hört sich nicht spektakulär an. Es klingt nach Spaß, nach Aktion, nach Mittun und nach Organisation und Arbeit. Das Letztere auch, oh ja.

Am Stand wurde darauf hingewiesen, dass der Reinerlös an die Kinderpalliativstation in Erlangen geht. Auch nicht wirklich spektakulär.

Spektakulär wird es dann aber, wenn man die Spende überbringt. Wir konnten 800 Euro, der Reinerlös wurde von der Kolpingsfamilie verdoppelt, an das Kinderpalliativzentrum in Erlangen überweisen und durften bei der Übergabe der Spende viel über die Arbeit der dortigen Mitarbeiter*innen erfahren.



Der medizinische Bereich wird von den Krankenkassen übernommen, alles darüber hinaus muss sich über Spenden finanzieren. Ein Drittel der kranken Kinder leidet an Krebs, die anderen zwei Drittel haben Gendefekte, Herzkrankheiten, Lähmungen, Wachkoma und vieles mehr. Das Palliativteam ist 24 Stunden in Rufbereitschaft und betreut die kranken Kinder, aber auch ihre Familien ganzheitlich und zwar in ganz Mittel- und Oberfranken.

Nach einer Stunde bei Kaffee und Gesprächen gingen wir etwas bedrückt von dannen.

Über den Tag hinweg habe ich viel nachgedacht …

Was es doch alles Schwere und Bedrückendes gibt. Wir machen uns keine Vorstellung davon.

Dankbar über jeden Tag, an dem es uns und unseren Familien gut geht und auch ein bisschen stolz, dass wir unsere ehrenamtliche Arbeit auf diese Weise noch wertvoller machen können, schreibe ich diesen Bericht.

Danke allen, die mitgeholfen haben und immer wieder bereit sind mitzumachen und danke den vielen, die an unserem Stand eine Bratwurst gegessen haben.

Ich sage nur: Bis bald am Bratwurststand der Kolpinger am 21.11.2026 am Bubenreuther Adventsmarkt!

Agnes Eger und Team

Weinwanderung am Hetzleser Berg

Die Kolpingsfamilie erwandert besondere Ziele! So auch in diesem Jahr am Hetzleser Berg.
Die sogenannte „Weigrub" (Weingrube) war das Ziel. Der alte Flurname besteht schon lange und deutet wohl auf einen Weinanbau in früheren Zeiten hin. So jedenfalls die Erklärung, wenn man die ‚Alten' in Hetzles fragt.
Nun, die Kolpinger versammelten sich am Sportheim und machten sich auf zu einer wunderbaren Wanderung. Es ging durch Hohlwege, gesäumt von Schieferwänden und alten Kopfeichen, vorbei an Kirschgärten der Höhe entgegen.



Ein Bauwagen in einer idyllischen Wiese bescherte uns einen ersten Halt. Die Besitzer des Grundstücks – man hat halt überall Beziehungen – schenkten uns Secco ein und die Gesellschaft genoss die erste ‚Weinprobe'. Der anschließende Aufstieg auf das Plateau des Hetzles wurde gesäumt von Schlüsselblumen und wir konnten den Duft des Maiwaldes einatmen. Zurück ins Dorf durften wir einen herrlichen Ausblick genießen und der Schreiberin fällt dabei das Lied „Wo der Berg das Tal umrandet" ein. Es ist ein altes Hetzleser Heimatlied.
Im Egerschen Asparagium erwartet die Gesellschaft ein herrliches Büfett, angerichtet von zwei ‚Nichtläuferinnen' und natürlich die Weinprobe. Fünf Weine der Weinhandlung Lutz wurden auf humorvolle Weise von Tassilo Schäfer und Johannes Eger vorgestellt und natürlich von allen genossen.
„Mensch war das schön und gut wars auch!" Dies konnte man vernehmen, als die Gesellschaft sich auflöste. Was will man mehr.
Wiederholung? Auf jeden Fall. Im nächsten Jahr erwandern wir den Wasserweg unseres Bubenreuther Wassers unter dem Motto: „Wasser predigen und Wein trinken!"

Agnes Eger

Sommerliches Grillen der Kolpinger

Was soll denn das sein? Nun: Es wird ein großer Grill aufgestellt und alle, die Lust haben kommen vorbei, bringen ihr Grillgut und Salat oder Nachtisch mit und genießen in Gesellschaft einen fröhlichen



Abend. Getränke stehen bereit. Der Termin ist immer der erste Sonntag in den Sommerferien. Für alle, die ‚noch' zu Hause sind und Lust auf Gemeinschaft haben.
50 Personen trafen sich im Eger-Hof und wer nächstes Jahr Lust auf August-Gesellschaft hat, darf gerne vorbeikommen. Gäste sind uns immer willkommen.

Agnes Eger

Kranke Menschen seelisch stärken

Eine Ausbildung in ehrenamtlicher Klinikseelsorge bietet die Klinikseelsorge der Uniklinik von Februar bis Juli 2027 an. Informationen über diese Ausbildung und die Tätigkeit im Ehrenamt an der Klinik geben die beiden Krankenhausseelsorger Pfr. Frank Nie und Pfr. Johannes Eunicke am 14.1.27 um 19 Uhr im kreuz+quer, Bohlenplatz 1, Erlangen. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erbeten per Mail *frank.nie@elkb.de* oder per Telefon an 09131/85-46731 (bitte AB besprechen). Die Teilnahme ist auch kurzfristig ohne Anmeldung möglich.

Frank Nie

„Supp-Kultur“ oder „Was eine Suppe bewirken kann“

Mit einem Besuch im Erlanger Röthelheimtreff auf einen Teller Suppe fing alles an.
Volker Kopke und ich hatten von der Idee der Supp-Kultur (*www.suppkultur-erlangen.de/*) und ihrem Begründer Herbert Elsner gehört und waren sofort begeistert. Wir wollten gerne einen Ort in Bubenreuth schaffen, wo Menschen jeglichen Alters zusammen und bei einem Teller Suppe oder Eintopf gemeinsam ins Gespräch kommen können.



Als Ort kamen für uns der kath. Pfarrsaal, die Ev. Lukaskirche oder der Kulturhof H7 in Frage. Am Ende hat sich der kath. Pfarrsaal mit seinen günstigen Kochmöglichkeiten durchgesetzt. Er ist seit Februar 2026 ein beliebter Begegnungsort geworden. An jedem letzten Freitag im Monat kann hier von 12 - 13.30 Uhr in den unterschiedlichsten Essensgemeinschaften gemeinsam gegessen und geredet werden. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer*innen, die viel Spaß am und beim Kochen haben, werden die verschiedensten Suppen im Handumdrehen gezaubert und gemeinsam mit den Gästen in lockerer Atmosphäre verspeist.



Jede Suppe erzählt ihre eigene Geschichte: mal herzhaft fränkisch, mal international inspiriert, mal schlicht, mal überraschend bunt. Doch immer geht es um mehr als den Inhalt des Topfes. Es geht um Gemeinschaft und Verbindung gerade in Zeiten zunehmender Vereinsamung und Polarisierung.

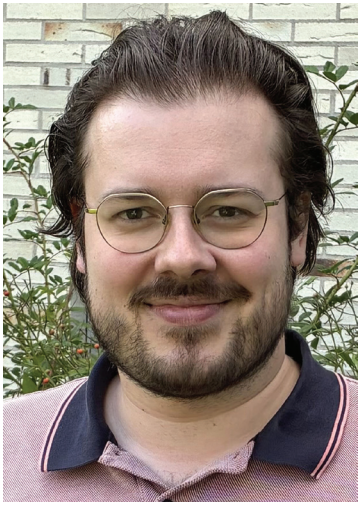
In Erlangen breitet sich diese Idee wie ein Lauffeuer aus. Mittlerweile wurde der 11. Standort eröffnet. Auch in Bubenreuth können wir nach der 8. Suppe im September eine zunehmende Bekanntschaft und auch Begeisterung unter den Besucher*innen feststellen.

So ist aus einem ersten Teller Suppe im Röthelheimtreff auch bei uns ein Ort der Begegnungen entstanden. Viele Orte, viele Menschen, viele Suppen – und doch überall dieselbe Haltung: Bei der Supp-Kultur darf jeder Gast sein. Alter, Herkunft, Sprache und Geldbeutel spielen keine Rolle. Entscheidend ist eine Willkommenskultur, die Menschen an einem Tisch zusammenbringt, denen neben einer leckeren Suppe auch Gemeinschaft wichtig ist.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Der nächste Termin ist der 27.11.26 von 12 – 13.30 Uhr im kath. Pfarrsaal. Sie sind herzlich willkommen.

Gabriele Dirsch für das Umweltteam

Unser neuer Pastoralpraktikant



Grüß Gott,
gerne richte ich ein geschriebenes Wort der Vorstellung an Sie. Mein Name ist Jonathan Andre, ich bin Jahrgang 1995 und komme ursprünglich aus Veitsbronn. Ich habe in diesem Sommer mein Studium abgeschlossen und bin in die pastorale Ausbildung und Arbeit ins Erzbistum geschickt worden und freue mich und bin sehr dankbar, dass ich zu Ihnen kommen durfte und in unserem Seelsorgebereich vielerorts bereits herzlich empfangen wurde; auch und insbesondere am vergangenen Spitalfest, zu welchem ich Bubenreuth erstmals näher kennenlernen durfte. Unserer aktuellen Ausbildungsordnung entsprechend, werde ich voraussichtlich drei Jahre bei Ihnen sein dürfen.
Nach meinem Abitur habe ich mich zunächst entschieden, etwas Technisches zu studieren. Leider (oder Gott sei Dank) habe ich in diesem Studium feststellen müssen, dass dieser Weg wohl nicht der richtige war. Was sich damals zunächst wie das Scheitern eines Lebensplanes angefühlt hat, glaube ich heute mit zeitlichem Abstand als eine notwendige Kurskorrektur erkennen zu können. So wurde ich nach einer ‚Probewoche' im August 2020 ins Priesterseminar aufgenommen. Mein Theologiestudium durfte ich an der LMU München absolvieren; ein Auslandsaufenthalt führte mich ein Jahr lang nach Maynooth in Irland. Mir wurde in den vergangenen sechs Jahren die Gelegenheit geschenkt, sehr genau in mich hineinzuhören und Schritt für Schritt meinen Berufungsweg zu reflektieren. Heute freue ich mich feststellen zu können, dass ich mich in dieser Zeit deutlich wohler in meiner Ausbildung gefühlt habe und vielmehr das Gefühl hatte zu Hause zu sein.
Es entspricht meiner Überzeugung, dass die Berufung zum Priester auch immer eine Berufung zur Pastoral sein sollte. Neben all der Sorge um sein eigenes geistliches Fundament, sollte ein Priester immer auch Hirtensorge und Nächstenliebe verkörpern. Während vor allem das geistliche Fundament zentraler Inhalt der Seminarzeit ist, verstehe ich meine gegenwärtige Phase der Berufseinführung vor allem als Prüfung und Vertiefung meiner pastoralen Berufungsdimension. So freue ich mich besonders darauf, Sie in der kommenden Zeit kennenzulernen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und zu erkunden, ob und wie ich mit meinen ganz persönlichen Voraussetzungen für Sie im Seelsorgebereich in pastoraler Weise zu Diensten sein kann. In diesem Sinne möchte ich auch Sie bitten, mich dabei wohlwollend und mit Ihrem Gebet zu unterstützen. Herzlichen Dank dafür!

Jonathan Andre

Portrait Jonathan Andre

Was ist Ihr Lieblingsessen am Sonntagmittag?
Für mich geht es weniger um das Essen, als vielmehr um die Gemeinschaft, in der es gegessen wird.
Was ist Ihr Favorit unter den Kirchenliedern?
DEN einen Favoriten gibt es nicht. Es gibt mehrere, die ich sehr gerne mag: Adeste fideles, Tantum ergo, Zum ewgen Hohenpriester, O höchstes Gut, o Heil der Welt, Kreaturen auf den Fluren, O himmlische Frau Königin, …
Welches war für Sie die schönste Kirche, an die Sie sich erinnern?
Auch hier ist es sehr schwierig, DIE eine zu nennen. Aber eine der herausragendsten bisher ist die Seminarkirche des St. Patricks College in Maynooth, Irland.

Welche Gestalt der Bibel würden Sie gerne einmal treffen?
Ganz klar: Jesus.
Welche Sportart mögen Sie besonders?
Bei mir ist es das Radfahren.
Spielen Sie ein Instrument?
Als Kind kurz Klavier. Aber leider heute nicht mehr.
Welches Buch würden Sie zur Zeit empfehlen?
„Die Welt als Uhr. Deutsche Uhren und Automaten 1550-1650" von den Herausgebern Maurice Klaus und Otto Mayr. Etwas speziell, aber es verbindet zwei Hobbies von mir aufs Interessanteste: Geschichtswissenschaft und Horologie (Zeitmessung).
Haben Sie ein Haustier? Wenn ja, welches?
Nichts Domestiziertes. Jedoch zahlreiche Spinnen im Pfarrhaus.
Wo verbringen Sie gerne den Urlaub?
Immer in nördlicheren Breiten. England, Schottland, Irland ... möglicherweise auch einmal Norwegen oder Schweden.
Was bewegt Sie zurzeit?
Die Frage nach meiner Zukunft. Ich stehe an der Schwelle zu ziemlich großen Lebensentscheidungen. Kein Wunder also, dass ich heute und die letzten Jahre viel Zeit damit verbraucht habe, über mich und meine Berufung nachzudenken.
Ihr Wunsch für Bubenreuth
Ich habe Bubenreuth und die zugehörige Pfarrei als einen sehr offenen und herzlichen Ort kennengelernt. Am Ehrenamtsabend durfte ich darüber hinaus beeindruckt erkennen, wie lebendig und vielseitig das ehrenamtliche Engagement in der Kirchengemeinde ist. Ich wünsche der Gemeinde Bubenreuth, dass sie trotz aller Um- oder Aufbrüche nicht vergisst, wer das Zentrum und der Ausgangspunkt aller kirchlichen Aktivität ist, und dass sie aus dessen Gnade heraus ihre Charismen auch in Zukunft gut nutzen kann.

Jubelkonfirmation

„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen..." – das Gedicht von Rainer Maria Rilke und ein Vers aus dem 90. Psalm führten die Jubelkonfirmand*innen in diesem Jahr durch den Festgottesdienst.
Wie habe ich mein Leben bisher gelebt, was waren starke, gute Jahre, welche Jahre waren eher anstrengend und forderten viel Kraft? Ganz egal, ob die Konfirmation unserer Jubilar*innen nur 25 Jahre zurückliegt, oder die Erinnerung daran bis zu 75 Jahre alt ist, der Rückblick auf ein Leben unter und mit Gottes Segen hat diesen Gottesdienst besonders werden lassen.
Begleitet von festlicher Musik durch Orgel und Englischhorn gedachten in diesem Jahr sieben Menschen ihrer Konfirmation.
Und im Anschluss an den Gottesdienst wurde mit einem Glas Sekt auf diesen Festtag angestoßen.

Julia Schwab



Auf dem Foto fehlt Karl-Erich Reuter.

Kraft zum Leben schöpfen – 68. Aktion Brot für die Welt



Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

In den Adventswochen liegen im Gemeindezentrum der Lukaskirche kleine Tütchen für Ihre Spende bereit.
In den Gottesdiensten am 1. Advent und in allen Gottesdiensten an Heiligabend in der Lukaskirche kommt die Kollekte „Brot für die Welt" zugute.

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot für die Welt

ADVENIAT Weihnachtsaktion 2026 – Mut-Macherin. Frauen stärken. Hoffnung schenken

Trotz aller Bemühungen für Frauenrechte und für eine Gleichberechtigung der Geschlechter werden viele Frauen in Lateinamerika benachteiligt, ausgebeutet, misshandelt oder ermordet. Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2026 steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mut-Macherin. Frauen stärken. Hoffnung schenken".

Lateinamerika gehört zu den Weltregionen mit der höchsten Zahl an Femiziden: Pro Tag sterben elf Frauen in Lateinamerika allein aufgrund ihres Geschlechts. Um Ausgrenzung, Gewalt und Mord zu begegnen, denen Frauen alltäglich ausgesetzt sind, unterstützt Adveniat Mut-Macherinnen, die Frauen in Lateinamerika stärken und ihnen Hoffnung schenken.
Mit den Partnerinnen vor Ort schafft Adveniat Netzwerke der Solidarität, damit Frauen ihre Rechte einfordern und selbstbestimmt Perspektiven für sich und ihre Familien entwickeln können. In Frauenhäusern finden Mütter mit ihren Kindern Schutz. Psychologische und rechtliche Beratungsstellen unterstützen sie bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Ausbildungen und Berufsvorbereitungen ermöglichen Frauen, ihr eigenes Geld zu verdienen. Außerdem gibt es für Frauen mit Trauma-Erfahrung weitreichende psychologische Unterstützung.

Die Vision von Adveniat
Adveniat möchte erreichen, dass alle Menschen ein „Leben in Fülle" (Joh 10,10) führen können. Konkret setzen sie sich ein für eine Kirche und eine Welt,

- in der das Leben, die Teilhabe und die Zukunft eines jeden Menschen gesichert sind;
- in der Menschen verschiedener Kulturen einander achten und stärken;
- in der Wissen und Ressourcen dem Wohl aller dienen;
- in der die Schöpfung bewahrt wird;
- in der die Menschenrechte geachtet werden
- und in der die Nächstenliebe Richtschnur des Handelns ist.



Das Handeln von Adveniat
Adveniat setzt sich dafür ein, dass alle Menschen gleichberechtigt am Projekt einer besseren Welt mitbauen können. Die Projekte, die Adveniat unterstützt, sollen helfen, dass Armut überwunden, Teilhabe aller Menschen an der Entwicklung der Gesellschaft möglich, kulturelle Vielfalt geschützt, Gerechtigkeit für alle Menschen erreicht sowie Gottes Schöpfung geachtet und gewahrt werden. Adveniat unterstützt vor allem Projekte „an den Rändern der Gesellschaft": Papst Franziskus hat die Kirche während seiner Amtszeit aufgefordert, sich stärker als bisher den Armen zuzuwenden – und an die „Peripherien der Existenz" zu gehen, wo Schmerz und Ungerechtigkeit herrschen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.adveniat.de/
Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für ADVENIAT und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.
Die Spende kann auch auf folgendes Konto überwiesen werden:
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
IBAN-Nummer:
DE03 3606 0295 0000 0173 45,
Bank im Bistum Essen eG

„Dass sie eins sind"



Mit Freude und Zuversicht schlagen wir heute ein neues digitales Kapitel in unserem Seelsorgebereich auf: Die bisherigen elf eigenständigen Internetauftritte unserer Gemeinden sind ab sofort unter einem gemeinsamen Dach vereint.
Was lange Zeit auf elf verschiedenen Websites verstreut war, wächst nun zusammen. Der Auftrag, den Jesus seinen Jüngern vor 2000 Jahren gibt, lautet: „Dass sie eins sind" (Joh 17,21). Damals haben die Apostel die Menschen auf dem Markplatz versammelt und informiert. Heute ist der ‚Marktplatz' das Internet. Hier suchen und finden Menschen, was sie interessiert. Hier können wir ins Schaufenster stellen, was uns ausmacht. Wir zeigen in einer Welt, die an vielen Stellen zu zerfallen beginnt, dass wir das Miteinander vertiefen. Wir rücken näher zusammen – nicht, um die Besonderheiten der einzelnen Orte aufzugeben, sondern um die Vielfalt unseres kirchlichen Lebens gemeinsam abzubilden.

ÜBERSICHTLICH
Alle Termine und Gottesdienste auf einen Blick
GEMEINSAM
Starke Angebote für Groß und Klein
NAH DRAN
Ansprechpartner schnell und direkt finden

Auf der neuen Plattform finden Sie gewohnte Informationen aus Ihrer Heimatgemeinde ebenso wie den Blick über den eigenen Kirchturm hinaus. Entdecken Sie gemeinsame Ansprechpartner, übergreifende Angebote und ein lebendiges Bild unserer Zusammenarbeit.

Marcel Jungbauer

Die neue Internet-Plattform finden Sie hier:
ssb-erlangen-nordwest.de



Frauenkreis St. Lukas
Winterprogramm

Sie sind gerne in einer netten Runde beisammen? Sie freuen sich an einer schön gedeckten Kaffeetafel? Sie lassen sich von einem interessanten Thema anregen? Dann kommen Sie doch einmal zum Frauenkreis!
Der Frauenkreis trifft sich in der Regel am ersten Dienstag im Monat im Gemeindezentrum, Bergstraße 7,
von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.
Eingeladen sind alle interessierten Seniorinnen und Senioren, gerne auch zu einem einzelnen Nachmittag. Der Eintritt ist frei, wir bitten um einen kleinen Beitrag für die Ausbildungsstätten der Hemalata-Waisenhäuser in Indien.

01.12.26, 14:30 Uhr
„Wir sagen euch an den lieben Advent" - Lieder und Geschichten im Advent, mit Evelyn Arand an der Gitarre.

12.01.27, 14:30 Uhr
„Lange her, aber nicht vergessen" - Erinnerungen an die Schulzeit, mit dem Frauenkreisteam.

02.02.27, 14:30 Uhr
„Von weisen Gewitzten- törichten Alten", mit Märchenerzählerin Iris Frick

02.03.27, 14:30 Uhr
„Der Fall Beethoven" - zum 200. Todesjahr von Ludwig van Beethoven, mit Johannes Wilkes

Herzliche Einladung!
Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenkreisteam (Ulrike Jürissen, Regina Marquardt, Birgit Saworski, Elfie Tissera).

Freud und Leid

Lukasgemeinde

Bestattungen: 4

Taufen: 1

Trauungen: 1

Maria Heimsuchung

Bestattungen: 4

Taufen: 5

Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Version keine Namen angegeben.

Was sich bei uns so tut ...

Lukas Umweltteam (Grüner Gockel)

dienstags nach Vorankündigung
Lukas Gemeindezentrum
Kontakt: Gabriele Dirsch ☎ 20 22 16

Taizé-Lieder-Singen

St. Elisabeth, Möhrendorf (M)/St. Josef, Baiersdorf (Ba)
freitags um 19 Uhr
Termine: 20.11. (Ba) – 11.12. (M) –
15.01. (M) – 19.02. (Ba) – 12.03. (M)

Ökumenisches Monatsgebet

1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
April - September in der Josefskirche
Oktober - März in der Lukaskirche
Kontakt: William Wisehart, Hans Polster

Frauenkreis

Lukas Gemeindezentrum
am 1. Dienstag im Monat 14.30 - 16.30 Uhr
Kontakt: Ulrike Jürissen (☎22916),
Regina Marquart (☎7120998),
Birgit Saworski (☎28283), Elfriede Tissera (☎24293)

LukasZeit

von 19.30 - 21.30 Uhr
Termine: 1.12. / 12.1. / 2.2. / 9.3.
Kontakt: Sandra Wildner ☎ 0176-43243927

Seniorenclub

jeden 3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
Kontakt: Ernst Heinrich Roth ☎ 22 510

Lukas Besuchsdienst

Kontakt: Gemeindebüro ☎ 28 258

Nachbarschaftshilfe KONTAKT

für Seniorinnen und Senioren im Ort
Kontakt: ☎ 88 39 - 90

Tauschen & Helfen

Kontakt: Sabine Fath ☎ 20 66 00

Lukas Kinderchor
ab 1. Klasse
Probe: freitags, 15 - 15.45 Uhr

Lukas Jugendchor
Probe freitags 15.45 - 16.30 Uhr
Leitung: Cl. Elsinger ☎ 973 90 76

Lukas Posaunenchor
Lukas Gemeindezentrum
montags, 18.30 - 20 Uhr
Leitung: Pascal Mühlich
☎ 929 64 40

Pfadfinder (DPSG)
Wölflinge (7 - 11 Jahre)
donnerstags, 18 - 19.30 Uhr

Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre)
dienstags, 18 - 19.30 Uhr

Pfadfinder (14 - 16 Jahre)
montags, 19.30 - 21 Uhr

Rover (16 - 20 Jahre)
dienstags, 19.30 - 21 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe
für Kinder von 0 - 3 Jahren
freitags, 9.30 - 10.30 Uhr
Lukas Gemeindezentrum
Kontakt: Daniela
☎ 0163 - 1816435

KiGo-Team
Anne Voltz
☎ 01512 9098580

Egerländer Heimatchor
Probe: donnerstags, 19.30 Uhr
Kontakt: Maria Hauke
maria.hauke@gmx.de

Ministranten
freitags, 17 - 18.30 Uhr
Fidelius Buchmann
☎ 01573-4382250

GoDi für Klein & Groß
Christina Rumold
☎ 20 60 63

Kinderkirche
in Maria Heimsuchung

Kontakt:
Dominika Buchmann
☎ 816 688

Lukas Treff
LukasJugendclub im Jugendraum
nach Vorankündigung
Kontakt: Anne Voltz
☎ 01512 9098580

Familien-GoDi-Team
Kontakt ☎ 28 258

Musikalische Früherziehung
Lukas Gemeindezentrum
montags:
1. KiGa-Jahr: 15 - 15.30 Uhr
2. KiGa-Jahr: 15.30 - 16 Uhr
Vorschulkinder: 16 - 16.30 Uhr
Leitung: Claudia Elsinger
☎ 973 90 76

Projektchor
Kontakt: Katrin Seeger
katrin_seeger@web.de

Kolping
Erwachsene
Kontakt: Agnes Eger ☎ 25 231

Junge Familien
Kontakt: Bastian Braun ☎ 53 98 52
Fabian Eichler ☎ 533 53 90

Förderer unserer Brücke

Allgemeinärzte
Dr. Klein, Regina & Dr. Wilhelm-Wrege, Johanne
Binsenstraße 17; ☎ 97 40 920

Ärztin für Traditionelle Chin. Medizin (TCM)
Dr. Fehn, Annette; Rosenhügel 10 e; ☎ 979 13 08
www.dr-fehn.de

Apotheke
Sonnen-Apotheke; Birkenallee 71; ☎ 2 66 11
Inhaberin: Sauerborn, Sophia

Bäckerei
Patz, Karl; Eichenplatz 4; ☎ 2 38 64

Bestattungen
Baumüller; ER, Ahornweg 59; ☎ 5 70 27

Bernhardt e.K.; ER, Jahnstr. 15; ☎ 2 54 09

Deppe; ER; Hammerbacherstr. 9; ☎ 407 830
Zweigstelle Baiersdorf:
Hauptstr. 16; ☎ 09133 - 600 278

Gärtnerei
Schmidt, Alice; Scherleshoferstr. 23; ☎ 2 44 91

Haus-/Kleintierbetreuung
„Die Haushüterin", Anna Plumeyer-Piontek,
Krenacker 4; ☎ 01575 8778192

KFZ-Reparatur
KFZ Sacher & Co. GmbH; Am Bauhof 5; ☎ 20 96 82

Lebensmittel- und Getränkemarkt
REWE Zwingel OHG; Bruckwiesen 2-4, ☎ 400 17 34

Metzgerei
Metzgerei Angermüller OHG; Hauptstr. 12a; ☎ 2 58 08

Photovoltaik und Infrarotheizung
Karl, Johann; Binsenstr. 17A; ☎ 20 91 95
www.energieumdenker.de

Physiotherapie
Denkler, B. & Heinl, S.; Binsenstr. 17; ☎ 53 06 60

Steuerberater
Ludwig Frank; Hauptstr. 5; ☎ 8074-0

Primas; ER, Hauptstr. 71; ☎ 614 60 40

Im Namen der beiden Kirchengemeinden bedanken wir uns bei allen unseren Förderern dafür, dass Sie uns unterstützen. Sie dürfen sicher sein, dass Sie uns eine große Hilfe sind.
Wir freuen uns über jede Förderung durch Sie und auch über jeden neuen Förderer.
Kontakt: bruecke.bubenreuth@gmail.com

Das Redaktionsteam

Katholisches Pfarramt Maria Heimsuchung

Pfarrer Marcel Jungbauer

Gemeindeleitung:
Beate Herrmann (*Gemeindereferentin*)
Mail: *beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de*
Telefon: 09131-71 320

Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth
Telefon 09131-71320 / Fax 713219
Mail: *ssb.erlangen-nord-west@erzbistum-bamberg.de*
Internet: *www.kath-pfarrei-bubenreuth.de*
Internet SSB Nord-West: *ssb-erlangen-nordwest.de*

Sekretärin:
Pia Bauer
Mail: *pia.bauer@erzbistum-bamberg.de*

Bürozeiten:
Freitag 9.30 – 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Das Telefon wird außerhalb der Öffnungszeiten auf den Verwaltungssitz in Büchenbach umgeleitet.

Pfarrgemeinderat:
Maria Hauke

Kirchenpfleger:
Tassilo Schäfer

Bankverbindung Pfarramt Katholische Kirchengemeinde Maria Heimsuchung, Bubenreuth:
IBAN **DE67 7606 9559 0000 7859 54**

Katholischer Kindergarten St. Marien ☎ 2 84 10

Caritas-Pflegestützpunkt ☎ 12 08 90

Filialgemeinde Möhrendorf
St. Elisabeth, Fichtelweg 17 ☎ 71320

Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde St. Lukas Bubenreuth

Pfarrerin Julia Schwab

Mail: *julia.schwab@elkb.de*
Telefon: 0175-4809706

Waldstraße 18, 91088 Bubenreuth
Telefon 09131-28 258
Lukaskirche und Gemeindezentrum: Bergstraße 7
Internet: *www.bubenreuth-evangelisch.de*

Sekretärin im Gemeindebüro (Pfarrhaus):
Sinje Mühlich
Mail: *pfarramt.bubenreuth@elkb.de*

Bürozeiten: Achtung, neu!
Dienstag und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr
Nachmittags nach Vereinbarung

Jugendreferentin Anne Voltz ☎ 01512 9098580
ej.Bubenreuth@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Antje Tiemann ☎ 20 78 54 (privat)

Bankverbindung:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bubenreuth
IBAN **DE78 7635 0000 0003 0017 14**

Kinderkrippe ‚LukasKinder' ☎ 401 01 40
Leitung: Birgit Benseler
Mail: *kita.lukaskinder@elkb.de*

Nachbarschaftshilfe Bubenreuth KONTAKT ☎ 8839-90
Mail: *nachbarschaftshilfe-kontakt@bubenreuth.de*

Diakoniestation Erlangen West: ☎ 6301 - 460
Irina Fischer

Ökumenische Telefonseelsorge: ☎ 08001110 – 111 und ☎ 08001110 – 222
Notrufe bei sexualisierter Gewalt: 0951/9868730 (kath.) oder 089/5595–342 (evangel.)